

Newsletter der Dokumentationsstelle Luft und Gesundheit - LUDOK. [Webversion.](#)



Liebe Luftinteressierte

Das Royal College of Physicians in England hat einen neuen Bericht zu den Auswirkungen der Luftverschmutzung auf die menschliche Gesundheit verfasst. Dabei schenkt es dem Faktor Zeit besondere Aufmerksamkeit und beschreibt die Veränderung der Luftverschmutzung über die letzten Jahrzehnte, die Belastung des Menschen im Tagesverlauf durch unterschiedliche Quellen und schliesslich die beobachteten (unterschiedlichen) Wirkungen von Luftverschmutzung in verschiedenen Lebensabschnitten. Den englischen Bericht finden sie [hier](#).

LUDOK Newsletter -
April 2016 ([PDF](#))

eine Dienstleistung
des Schweizerischen
Tropen- und Public
Health Instituts

im Auftrag des
Bundesamts für Umwelt

Verkehrsemissionen

Einen Überblick über die unterschiedlichen Emissionen des Strassenverkehrs gibt ein [Bericht \(Link\)](#) der europäischen Umweltagentur. Dabei wird auch auf die Emissionen eingegangen, welche nicht als Ergebnis der Verbrennung von Treibstoff hervorgehen, sogenannte Nicht-Abgas-Emissionen wie Abrieb von Bremsen, Reifen und Aufwirbelung von Strassenstaub. In diesem Zusammenhang empfehlen wir den Artikel von Timmers und Achten (ID 8573), die die Nicht-Abgas-Emissionen von Elektroautos untersucht haben. Dabei stellen sie fest, dass Elektroautos aufgrund ihres höheren Gewichts ähnlich viel Feinstaub emittieren wie ihre Benzin- oder Diesel betriebenen Pendanten.

Feinstaub – Partikeleigenschaften

Ausserdem stellen wir Ihnen Studien vor, welche die Gesundheitseffekte von Feinstaub bezüglich ihrer Grösse untersucht haben. Beispielsweise weisen zwei Studien auf Zusammenhänge von Spitaleintritten (8542) und Blutdruck (8544) mit der gröberen Feinstaubfraktion PM_{10-2.5} hin, die unabhängig von PM_{2.5} waren. In der UFIREG-Studie (8562), welche die Sterblichkeit in Zusammenhang mit unterschiedlichen Feinstaubgrössen in 5 europäischen Städten untersucht hat, wurden ebenfalls Zusammenhänge mit allen Feinstaubgrössen gefunden. Die Autoren weisen besonders auf einen möglicherweise von PM_{2.5} unabhängigen Zusammenhang der Atemwegssterblichkeit mit der Belastung mit ultrafeinen Partikeln hin.

Diese und weitere Studien zu **Diabetes** als gesundheitliche Zielgrösse finden Sie wie immer unter <http://ludok.swisstph.ch>

Freundliche Grüsse

Meltem Kutlar Joss, Daniela Dyntar und Ron Kappeler